

(zu einer dieser Schülerinnen.) Du nähe diesen  
 Armel zusammen, (zu der andern,) und du  
 verbessere den Schnitt, den ich wider meinen Willen  
 irrig gemacht hab. (zur dritten.) Wenn mir die Galle  
 überläuft, so weiß ich nicht, was ich thue, und dann,  
 wann es mir recht in die Nase raucht, überhülle ich die  
 Arbeit, und schneide auf gerathe wohl zu. Jetzt bin ich  
 ohnedem für Eifersucht, Galle, und Verdruß ganz außer mir.  
 Um mir sie ein wenig zu dämpfen, will ich eines singen.

(setzet sich, arbeitet und singt.

Ihr zärtlichen Schönen merkt alle nun auf,  
 Hemmt doch denen Thränen und Seufzern  
 den Lauf,

Denn denen, die sich bey dem Lieben  
 Im Seufzen, und Weinen stets üben,  
 Geht Farbe, und Fell nur vergebens darauf.

Fort, arbeite leichtfertiger Fraß. Tummle dich,  
 sonst kriegst du eins auf die Finger.

(zu einer Schülerin.

Was hilft es, im Aechzen und Schmerzen  
 Die muntere Jugend verscherzen.

Mein, jetzt kann ich nicht länger mehr zusehn, was  
 ist das für eine Vermessenheit? Du wirst noch ein  
 Kopfstück erwischen. (zu einer andern.

Was